Innhalt.

könne. Und am Ende sagt sie für sich, sie fühle gar keine Liebe für ihn, und er, er sen ganz entflammt. Sie geht ab.

Vierter Auftritt.

Dhimmel! ruft der Graf. Ich bin auf dem Gipfel meines Glücks! Mun erwarte ich alle meine Mebenbuhler. Der Streit ist ent= schieden. Ich bin der Erwählte. Und nun setzt er sich in einiger Entfernung, und liest Zei= tungen. Hierauf fångt plößlich ein Chor Kaffeebedienten an zu singen, man finde hier die vortrefflichsten Getränke, Gefrornes, Thee, Kaffee, Chockolate, Zeitungen, Wokal=In= strumentalmusik, kurz alles im Ueberflusse, und wolle man wissen, warum? so dürfe man nur die Madam sehen. Alles schrent unter und durch einander: Thee mit Milch! Kaffee mit Zwieback — Chockolate — Ein Glas Wafser! Gebacknes — Was bin ich schuldig? — Ein Glas Gefrornes — Ein Glas Waf-

Der Graf beschwert sich über dergleichen Ungezogenheiten, man könne ja hier weder ge= hen, noch sitzen, noch Zeitungen lesen, will Ruhe,

Sächsische Landesbibliothek -

Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

